



Projekt des Rotary Clubs Beckum

Hintergrund

Angeregt zu diesem Workshop wurden der Rotary Club Beckum und sein Präsident Professor Dr. Norbert de Lange durch ein in Oelde erfolgreich durchgeführtes Projekt, das Dr. Reinhold Festge, Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Haver & Boecker, initiiert hatte. Mit der Förderung des Projekts in Beckum im Zeichen des Rotarier-Wahlspruchs „Selbstloses Dienen“ will man in Sachen Bildung ein Zeichen setzen und den Mädchen und Jungen gerade im letzten Kindergartenjahr einen Einstieg in die Naturwissenschaften ermöglichen.

„Uns ist es wichtig, dabei mit einem örtlichen Unternehmen zusammenzuarbeiten“, machte Dr. de Lange deutlich und dankte Michael Dilla, Ausbildungsleiter Technik in der Firma Beumer, für die Kooperation. Zuvor hatten die Erzieherinnen die Firma bereits bei einer Betriebsführung kennengelernt. Eingegangen wurde auch eine Kooperation zwischen dem heimischen Maschinenbauer und den Kindertagesstätten. Geplant sind Besuche der Kinder im Betrieb, wo ihnen von den Auszubildenden die Maschinen erläutert werden. Bereits in diesem Jahr sollen die Pläne in die Praxis umgesetzt werden. Nach dem Erfolg des Projekts überlegen die Rotarier, eventuell in zwei Jahren die jetzt begonnene Arbeit mit einer neuen Zielgruppe auch in anderen Orten fortzuführen. (Kro)



Den Naturwissenschaften auf der Spur waren 35 Erzieherinnen beim Workshop im Saal der Fördertechnik der Firma Beumer. Über den Erfolg freuten sich auch Michael Dilla (hinten links) und Professor Dr. Norbert de Lange (hinten Dritter v. l.). Bilder: Krogmeier

Kinder an die Technik heranzuführen

Von unserem Redaktionsmitglied WOLFGANG KROGMEIER

Beckum (gl). Kinder erschaffen gerne ihre Umwelt. Sie probieren aus, experimentieren und haben Spaß an neuen Entdeckungen. Viel zu selten haben die Jungen und Mädchen heute aber die Möglichkeit, Technik hautnah zu erleben und zu erkunden. Das soll sich künftig in den Kindertagesstätten der Stadt Beckum ändern.

„Wie kann man den Forschungsdrang von Kindern fördern?“, diese Frage steht über einem Workshop, der an zwei Tagen auf

Initiative des Rotary Clubs Beckum für die Erzieherinnen der Kindertagesstätten durchgeführt wurde.

„Wir Rotarier sind der Überzeugung, dass Kindern möglichst frühzeitig Naturwissenschaften nahe gebracht werden sollen“, machte Professor Dr. Norbert de Lange, Präsident des Rotary Clubs, im Gespräch mit der „Glocke“ die Beweggründe für die Unterstützung der Kindergärten in diesem Bereich deutlich. Daher sei es ihm wichtig, sich in seinem Amtsjahr als Clubpräsident für die naturwissenschaftlich-technische Bildung der Kinder einzu-

setzen.

Voraussetzung: Im ersten Schritt müssen die Erzieherinnen für entsprechende naturwissenschaftliche Versuche begeistert und fortgebildet werden. Genau das passierte jetzt in dem zweitägigen Workshop, für den die Beckumer Firma Beumer Maschinenfabrik ihre Räume zur Verfügung gestellt hatte und zudem für die Bewirtung sorgte.

Gezeigt und ausprobiert wurden einfache Experimente, zu denen keine besonderen Hilfsmittel benötigt werden. Experimente also, die demnächst auch in den Einrichtungen mit den Kindern

ohne Probleme durchführbar sind. Und das gerade solche Versuche, die den Alltag der Mädchen und Jungen berühren, besonders willkommen waren, das versteht sich von selbst.

Die 35 Erzieherinnen jedenfalls machten begeistert mit bei diesem besonderen Technik-Unterricht. Und die beiden Dozenten Manfred Bisanz und Bernd Pfander von der Berliner Bildungsagentur „Kon te xis“ vermittelten die Geheimnisse der Technik auf eine so spannende Art und Weise, dass sich ihre „Schüler“ gerne auf diese spannende Entdeckungsreise einließen.

17.6.2011

2. Hdl. Herrn Wolf

mfG Bismuth